

# Volkswirte-Forum 2020 des ifh Göttingen

**Montag, den 21. September 2020**

Virtuelles Volkswirte-Forum

(GoTo-Meeting, der Anmeldelink wird vor der Veranstaltung an angemeldete Teilnehmer verschickt)

## Programm

10:00 – 10:30	<b>Rückblick 2020 – Aktuelles aus dem ifh Göttingen</b> Prof. Kilian Bizer   ifh Göttingen und Universität Göttingen
10:30 – 11:00	<b>Ökonomische Effekte der Corona-Krise auf das Handwerk</b> Dr. Katarzyna Haverkamp   ifh Göttingen
11:00 – 11:30	<b>Innovationstätigkeit, Fachkräftewerbung &amp; Vernetzung: Webscraping-Ergebnisse</b> Dr. Till Proeger   ifh Göttingen
11:30 – 12:00	<b>Wirkung der CO2-Steuer in Schweden und Implikationen für die Klimapolitik</b> Dr. Anita Thonipara   ifh Göttingen
12:00 – 14:00	<i>Pause</i>
14:00 – 14:30	<b>Die Rolle der Unternehmerpersönlichkeit für Innovationstätigkeit</b> Dr. Jörg Thomä   ifh Göttingen
14:30 – 15:00	<b>„Digital Divide“ – Digitalisierung und regionale Ökonomien</b> Prof. Rolf Sternberg   Universität Hannover
15:00 – 15:30	<b>Vertrauen und Innovationstätigkeit auf regionaler Ebene</b> Dr. Petrik Runst   ifh Göttingen
15:30 – 16:00	<b>Kurzvorstellung Projektergebnisse „Handwerksstolz“</b> Dr. Ann-Kathrin Blankenberg   Universität Göttingen
	<b>Ausblick 2020/21: Projekte, Promotionen, Pläne</b> Dr. Till Proeger   ifh Göttingen

## Die Vortragsthemen im Detail

### **Die Rolle der Unternehmerpersönlichkeit für Innovationstätigkeit**

In kleinen Unternehmen spielt der Eigentümer in allen betrieblichen Bereichen eine zentrale Rolle, da die interne Arbeitsteilung nur sehr gering ausgeprägt ist. Es kann also vermutet werden, dass die persönlichen Eigenschaften des Unternehmers im engen Zusammenhang mit der Leistungsfähigkeit des Unternehmens stehen. Auf Grundlage von Umfragedaten zeigt die Studie, dass bestimmte Persönlichkeitseigenschaften von Unternehmern die Wahrscheinlichkeit innovativer Tätigkeiten erhöhen. Außerdem beeinflussen die Persönlichkeitsmuster auch die Art, wie Innovationen entstehen.

### **Innovationstätigkeit, Fachkräftewerbung & Vernetzung: Webscraping-Ergebnisse**

Auf Basis einer umfassenden Recherche und anschließender Webscraping-Analyse wurde für rund 7.500 Handwerksbetriebe eine Webscraping-Analyse der Inhalte der Unternehmens-Webseiten durchführt. Auf Basis der Daten kann das digitale Verhalten der Betriebe umfassend charakterisiert werden, unter anderem anhand der digitalen Selbstdarstellung, der Social-Media und Plattformnutzung, der digitalen Fachkräftegewinnung, der Innovationstätigkeit, der Vernetzung mit anderen Betrieben und Institutionen sowie der (digitalen) Reaktion auf Corona. Der Vortrag stellt die Ergebnisse der Analyse vor und diskutiert künftige Anwendungsmöglichkeiten der Methodik.

### **Wirkung der CO<sub>2</sub>-Steuer in Schweden und Implikationen für die Klimapolitik**

Wird der 2020 in Deutschland eingeführte CO<sub>2</sub>-Preis von 25 € (bis 2026: 55 €) ausreichen, um die Klimaschutzziele zu erreichen? Obwohl die Antwort nicht eindeutig ausfallen kann, zeigt ein Vergleich mit Schweden, dass beispielsweise der Wohngebäudesektor (und z.T. der Verkehrssektor) fast vollständig de-karbonisiert werden kann, wenn eine entsprechende Steuerhöhe vorliegt. Der Vortrag stellt eine empirische Analyse des schwedischen Wohngebäudesektors vor, anhand dessen Schlüsse für die Klimapolitik gezogen werden können.

### **Ökonomische Effekte der Corona-Krise auf das Handwerk**

Die Corona-Pandemie hat weitreichende ökonomische Folgen. Offen sind bislang die Folgen der Krise für Gründungen und Betriebsaufgaben im Handwerk. Auf Basis von Ein- und Austragungen in die Handwerkskammerverzeichnisse von sechs Handwerkskammern für den Zeitraum von Januar 2007 bis Mai 2020 wurden Betriebsdynamik und Resilienz des Handwerks untersucht. Insgesamt zeigen sich gravierende Effekte der Corona-Krise auf das Handwerk. Der Vortrag zeigt die ökonomischen Effekte, formuliert Szenarien für die weitere Entwicklung, skizziert die im Herbst 2020 geplanten weiteren Auswertungen und präsentiert ggf. erste Ergebnisse der zweiten Auswertungswelle.

### **„Digital Divide“ – Digitalisierung und regionale Ökonomien**

Unter dem Begriff „Digital Divide“ werden räumliche Unterschiede in der Verfügbarkeit, Nutzung und Nutzbarkeit digitaler Infrastrukturen zusammengefasst. Insbesondere in der wirtschaftsgeografischen Forschung werden zunehmend die Unterschiede im Digitalisierungsverhalten zwischen ländlichen und städtischen Regionen untersucht. Die Hintergründe dieser Unterschiede können in persönlichen Eigenschaften der Nutzer wie Alter, Einkommen, Bildungsgrad oder digitaler Fähigkeiten, aber auch in der unterschiedlichen Verfügbarkeit digitaler Infrastruktur begründet liegen. Der Vortrag gibt einen Forschungsüberblick hinsichtlich der regionalen Unterschiede des Digitalisierungsverhaltens und diskutiert, ob die Digitalisierung räumliche Unterschiede reduziert oder verstärkt.